



Beschlussantrag

der Gemeinderäte Christoph Wiederkehr und Markus Ornig

betreffend ein Investitionspaket zur Ankurbelung der Konjunktur in der Corona-Krise

eingbracht im Zuge der Debatte über Post Nr. 9 (Fördermaßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Krise) in der 68. Sitzung des Wiener Gemeinderats am 26.05.2020

Wien steht angesichts der Corona-Krise vor enormen Herausforderungen – viele Betriebe kämpfen um ihre Existenz, die Arbeitslosigkeit erreicht Rekordniveau – knapp eine halbe Million Wienerinnen und Wiener sind arbeitslos oder in Kurzarbeit. Wir müssen alles dafür tun, die Wirtschaft in Wien wieder flott zu machen und dadurch die Arbeitslosigkeit wieder zurückzudrängen! Das Motto muss heißen: Entlasten, investieren, Zukunft sichern!

Ein wichtiger Hebel zur Ankurbelung der Wirtschaft wäre das Vorziehen geplanter Investitionen der Stadt. Viele Großprojekte sind bereits in der Pipeline – wir sollten alles daransetzen, diese Projekte vorzuziehen und jetzt mit einer Investitionsoffensive massiv gegensteuern. Für die Stadt wäre das großteils ein Null-Summen-Spiel, weil diese Investitionen sowieso fällig wären. Für die Wirtschaft und somit für den Arbeitsmarkt wäre die Beschleunigung der genannten Projekte ein echter Turbo!

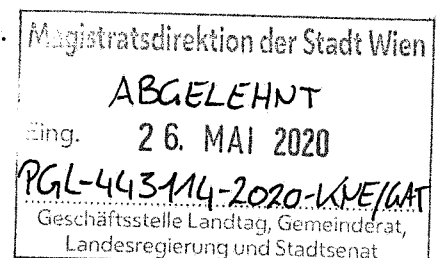
Insgesamt sollen nach den Plänen von NEOS Wien Investitionen in der Gesamthöhe von 750 Millionen Euro vorgezogen werden, darunter der S-Bahn- und Straßenbahn-Ausbau, die Photovoltaik-Offensive, Schulsanierungen oder die komplette Ausstattung aller Wiener Schulen mit Glasfaser-WLAN.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG

Der Gemeinderat spricht sich für ein Investitionspaket in der Höhe von rund 750 Mio. Euro aus. Dieses Paket soll vorrangig aus längerfristig bereits geplanten, aber relativ kurzfristig umsetzbaren Investitionen in die Infrastruktur bestehen. Folgende Projekte sollten vorrangig angegangen werden:

- Vorziehen des Programms "Schule Digital" - glasfaserbasierte WLAN-Infrastruktur für alle Wiener Pflichtschulen inklusive Volksschulen (bisher bis 2022 nur für Mittelschulen, Polytechnische Schulen und Berufsschulen vorgesehen).
- Beschleunigung des Schulsanierungspakets II: 100% der Kosten übernimmt für die kommenden Jahre die Stadt (statt bisher 60% die Bezirke).
- Beschleunigung der Investitionen des Sportstättenentwicklungsplans.



- Photovoltaik-Offensive für Amtsgebäude, Schulen, Gemeindebauten (kombinierte Projekte Photovoltaik+Speicher+Elektrotankstelle, ...).
- Programm zur Errichtung offener Glasfaserinfrastruktur mit Fokus auf derzeit schlecht erschlossene Gebiete (v.a.. Betriebsgebiete).
- Vorziehen des für nach 2023 geplanten Straßenbahnausbaus (neue Linie 12 Nordwestbahnhof, Nordbahnhof, Linie 27 Berresgasse, Linie 25 Seestadt, Verlängerung Linie 67 Laaer Berg).
- Vorziehen von Teilen des 2. Schienen-InfrastrukturPakets der Stadt Wien und der ÖBB (viergleisiger Ausbau Meidling - Mödling, Modernisierung Stammstrecke, zweigleisiger Ausbau Hütteldorf - Penzing)

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung beantragt.

Wien, 26.05.2020

